

Bekanntlich besitzen wir von dem Magister Dietrich Engelhus aus Eimbeck, über dessen Leben Grube in dem Historischen Jahrbuch der Görres-Gesellschaft¹ das Wesentlichste zusammengestellt hat, eine grosse lateinische Weltchronik, 'Nova chronica' genannt und zuletzt am vollständigsten bei Leibniz, SS. rer. Brunsv. II, p. 977—1143, gedruckt. Allein ausserdem hat Engelhus noch mehrere historische Werke verfasst. Zwar die von Grube a. a. O. S. 59 als eine besondere Arbeit Engelhus' aufgeführte Chronik 'imperatorum excelsissima ducum Brunsvicensium domo oriundorum' ist nur ein wie es scheint von dem ersten Herausgeber, Mader, gemachter Auszug aus der grossen lateinischen Weltchronik². Dagegen verfasste Engelhus ausser der letztgenannten Bearbeitung der Weltgeschichte auch eine Deutsche Chronik von Anfang der Welt bis auf seine Zeit. Dieses bisher völlig unbekannte Werk ist uns in einer Wolfenbüttler Handschrift Aug. 30. 8. 8^o, 15. Jahrh., erhalten³. Dieser Codex enthält

1) III (1882), p. 49. 66. — Ich will hier nur zwei kleine Nachträge zu den Lebensverhältnissen des Engelhus anfügen. Cod. Guelf. Helmst. 408, im J. 1448 geschrieben (s. Heinemann, Die Handschr. d. Herz. Bibliothek zu Wolfenbüttel I, p. 300) steht am Ende des f. 19, Sp. 2: 'Explicit questio de probatione per scripturam a Iudeis recepta, quod misterium Christi predictum a lege et prophetis sit impletum, determinata a fratre Nicolao de Lira de ordine fratrum Minorum, comparata Prage per Tidericum Engelhus de Einbeck, anno Domini 1388'. — Cod. Dresden. J. 48 steht auf dem Vorsatzblatte (cf. Schnorr v. Carolsfeld, Die Handschr. der Königl. Bibliothek zu Dresden, II, p. 28): 'Presentis cronice Engelhusen prologus est sumptus de speculo hystoricali et inde etiam multa huius cronice collector recepit et compilerator sine omni dubio fuit supradictus magister Theodericus de Engelhusen, qui vixit adhuc anno Domini 1440 et complevit hanc cronicam anno 1423, ut patet in particula finali huius libri'. Diese Zeitangabe steht in Widerspruch mit dem Epitaphium des Engelhus, nach welchem er schon im Jahre 1434 gestorben sein soll; s. Grube a. a. O. S. 56. Im Cod. des British Museum nr. 30935 saec. XV steht eine 'memoria venerabilis magistri Theoderici Engelhusz', vielleicht identisch mit der von Grube S. 50. 51 mitgetheilten Vita. 2) Mader, Antiquitates Brunsvic. (1678) sagt in der Vorrede selbst: 'Quod sequitur excerptum de imperatoribus ex augustissima illa domo descendentibus ex ipsius (sc. Engelhusii) est chronico, quod postea integrum edidimus' und ähnlich äussert er sich in der Ausgabe der Chronik des Magisters Theod. Engelhus (1671) in der Vorrede. 3) Nach Grube a. a. O. S. 59 soll im J. 1465 Kaspar Waber eine deutsche Uebersetzung